

# Partnerschaft für eine gerechte Welt

Michael Schaller

**S**eit der Gründung vor mittlerweile 21 Jahren lebt und übt die „Solidarität mit Lateinamerika“ als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Graz Solidarität mit Menschen in Süd- und Mittelamerika. Die Gründungsidee einer Gruppe um Dipl.-Ing. Hermann Schaller, damals Leiter des landwirtschaftlichen Schulwesens in der Steiermark, war es, den Gedanken der Solidarität in diese Fachschulen zu tragen, um jungen Menschen die Lebenssituation in Entwicklunghilfeprojekten näherzubringen und durch konkrete Benefizaktionen einen solidarischen Beitrag zur Verbesserung zu leisten.

Ein Flüchtlingsprojekt in El Salvador war das erste Vorhaben, das unterstützt wurde. In der Zwischenzeit kann die SoL (die Abkürzung des Vereinsnamens steht auch für die Übersetzung von sol = Sonne) auf über 40 Projekte zurückblicken. Mehr als eine Million Euro Hilfe war dafür notwendig.

## Bildung, Gesundheit, Frauenförderung

Die SoL setzt in ihrer Projektarbeit vor allem auf die Schwerpunkte Bildung, Gesundheit und Frauenförderung. Dabei spannt sich die Palette von Kursen zur Berufsausbildung, dem Training von Frauen bis hin zu Alphabetisierungsprogrammen für Landarbeiter, Ausbildung von Gesundheitspromotorinnen und -promotoren bis zur Unterstützung einer

### Einladung ins Weltcafé

Mit der Reihe „Bilder entwickeln – unterwegs durch Mittelamerika – Ansichten und Einsichten“ bietet die junge SoL an jedem zweiten Mittwoch des Monats Treffen an, bei denen es zu einem Erfahrungsaustausch von Lateinamerikanern und Österreichern kommt. Nächster Termin ist der 11. April im neu eröffneten Weltcafé, Gartengasse 28, das übrigens von der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark gefördert wurde.

*Dr. Michael Schaller hat in Lateinamerika reiche Erfahrung gesammelt. Er widmet sich ganz der Nachhaltigkeit.*



**Kontakt: Dr. Michael Schaller  
Mobil (066 4) 180 76 06, E-Mail:  
michael.schaller@sustainable.at**

Gesundheitsstation in Guatemala. Die Arbeit wird zu einem wesentlichen Teil von den Mitgliedsbeiträgen, vor allem aber auch durch den Erlös von Benefizaktionen (Konzerte, Verkaufsausstellungen usw.), Förderungen durch das Land Steiermark und großzügige Spenden von Einzelpersonen und Gruppen finanziert. Eines der wesentlichen Erfolgsgeheimnisse stellt die langjährige Arbeit mit

den Projektpartnern dar. Alle zwei bis drei Jahre besuchen Vorstandsmitglieder die Projekte, um den Fortschritt persönlich zu kontrollieren.

Zu den Schwerpunkten der SoL gehört die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Steiermark. Gemeinsam mit anderen Solidaritätsgruppen wurde vor einigen Jahren die Ausstellung „Unterwegs nach Mittelamerika – unsere Nachbarn des 21. Jahrhunderts“ erstellt, die nun als Wanderausstellung in Gemeinden, Schulen und Pfarren gezeigt wird. Mit dem „Welthaus“ der Diözese Graz-Seckau wurde in Kooperation mit dem ORF Steiermark das Medienprojekt „Guatemala einmal anders“ realisiert. Unmittelbar vor entscheidenden Präsidentschaftswahlen filmte ein Kamerateam des ORF Steiermark Projekte der steirischen Entwicklungszusammenarbeit in Guatemala. Aus dem Filmmaterial wurden etliche Fernsehbeiträge „Österreichbild am Sonntag“, „Thema“, „Orientierung“ u. a. produziert sowie eine DVD zum Thema „Menschenrechte“, die an Schulen in ganz Österreich eingesetzt wird. Zur Gründung der „Guatemala Plattform Steiermark“, einem Zusammenschluss von in Guatemala tätigen Solidaritätsgruppen der Steiermark, leistete die SoL einen entscheidenden Beitrag.



*Der guatemalteckische Gewerkschaftssekretär José Pinzon weilte mit seiner Kollegin Imelda Lopez in Österreich, um die Gewerkschaftsbewegung Guatemalas beim Gründungskongress des Weltgewerkschaftsbundes in Wien zu vertreten. In Graz informierten Pinzon und Lopez (vorne) Landtagspräsident Siegfried Schrittwieser, Tina Arguelles-Delgado, Vorsitzender der SoL Steiermark und Landesrat a. D. Dipl.-Ing. Hermann Schaller über die politische Situation in Guatemala.*

Foto: SoL